

Absender: IG Zweitwohnungen Disentis

E-Mail

An den Gemeindepräsident
Herr Francestg Cajacob
Via Cons-2
7180 Disentis/Mustér

Zürich, 25. März 2016

Disentis together

Sehr geehrter Francestg

Das Kernteam der IGZWD hat sich nochmals zusammengesetzt und die Auswirkungen des neuen Tourismusgesetzes der Gemeinde Disentis zusammengefasst.

Während des letzten Sommers und Winters haben sich die Initianten der IGZWD in unzähligen Gesprächen und mittels zahlreichen Mails mit Zweitwohnungsbesitzern, Einheimischen, Gewerbetreibenden und Feriengästen ausgetauscht. Die daraus resultierenden Fragen, die möglichen Auswirkungen und Lösungsvorschläge legen wir der Gemeinde zur schriftlichen Beantwortung vor.

Zusammenfassung des IST Zustandes:

Die Gemeinde Disentis hat mit dem neuen Tourismusgesetz Spielregeln festgelegt, in denen leider nicht alle Parteien mit denselben „Schlägern“ ausgerüstet wurden.

Definition Einheimische, Zweitheimische und Feriengäste

Der Feriengast hat andere Bedürfnisse wie Zweitheimische und Einheimische. Die Zweitheimischen kennen wie die Einheimischen die Region und sind in dieser seit Jahren integriert. Sie nutzen mehr als nur die rein „touristischen“ Angebote, wie sie die Gästekarte bietet. Zweitheimische fühlen sich eher wie Einheimische und pflegen die Kontakte entsprechend. Nach diesem Motto müsste die Gemeinde die Zweitwohnungsbesitzer entsprechend wertschätzen.

Pauschalen

Nicht verstehen können ZWB die sehr tief angesetzten Pauschalen der Hotels und des Campings. Pro Zimmer werden 600 Franken an TG Steuern bezahlt. Bei einer Auslastung von 40% verlangt ein Hotel vom Gast 1200 Franken. Somit verdient das Hotel mit diesen TG Taxen 600 Franken pro Zimmer, d. h. ein Hotel macht mit den Tourismustaxen Gewinn. Das ist sicherlich nicht Sinn und Zweck und gegenüber dem Gast nicht fair. Trotz der Erhöhung der Gästetaxe auf 4 Franken bezahlen die Hotels weniger als vorher. Beim Camping und bei der REKA ist die Situation ähnlich.

Dieses Geld steht dem Tourismus zu und nicht dem Hotel- oder dem Campingbetreiber. Zusätzlich erhalten Hotels und der Camping Dienstleistungen von SDT gratis, mehrheitlich bezahlt von den ZWB durch eine Verdreifachung der Taxen.

Nicht verstehen können ZWB, dass Hotels und Camping weniger bezahlen, das Gewerbe gleich viel, die ZWB durchschnittlich fast das Dreifache. Diese ungerechte Verteilung sollte korrigiert werden.

Gemeinde Disentis

Nicht verstehen können ZWB, dass mit dem TG versteckt unter dem Deckmantel "zweckgebundene" 360'000 Franken eingenommen werden. Das sind zusätzliche Steuereinnahmen nur von Zweitwohnungsbesitzern, obwohl diese bereits mit ihren Einkommenssteuern an die "Tourismusdefizite" resp. zweckgebundenen Ausgaben in Disentis bezahlen. Diese Praxis sollte ebenfalls geändert werden

Bergbahnen

Nicht verstehen können ZWB, dass private Firmen wie die Bergbahnen und die MGB mit Tourismusgeldern unterstützt werden. Die Bergbahnen erhalten von SDT, hauptsächlich von ZWB 120'000 Franken für das Gratisangebot im Sommer. So profitieren sie auch vom Mehrumsatz im Restaurant Caischavedra. In den letzten Jahren wurden für 250'000 Franken die Wanderwege rund um Caischavedra mit Geldern der ZWB erheblich ausgebaut, was wiederum den Bergbahnen zugutekommt. Viele ZWB sind Besitzer von Jahreskarten der Bergbahnen und können im Sommer die Bahn benutzen. Das Gratisangebot von SDT nützt ihnen deshalb nichts. Sie bezahlen die Leistung somit zweimal.

Warum setzt sich die Gemeinde nicht für ZWB bei den Bergbahnen für Vergünstigungen wie z. B. einheimische Tarife ein? Einheimischentarife erhalten auch alle Wohnsitznehmenden im Kanton Graubünden, nicht nur jene von Disentis. Gegenüber ZWB, die mit ihrer Präsenz erhebliche Summen zum Wohle der Bergbahnen bezahlen, ist dies unverständlich.

Die Gemeinde hat der Zonenplanänderung zugestimmt, den Bahnen wird ein grosser Mehrwert geschenkt. Die Gemeinde plant mit einem Hochwasserdamm von 2.5 Mio Franken das Grundstück aus dem Hochwasserkataster zu entlassen. Notabene auch mit Steuergeldern der ZWB! Die Einheimischen erhalten Vergünstigungen, obwohl bis jetzt keine Gelder von der Gemeinde an die Bergbahnen bezahlt worden sind.

SDT

Ein Wunsch unsererseits ist die Mitwirkung im Vorstand von SDT, als einer der Hauptzahler. Wir wollen Verantwortung übernehmen.

Gratiszugang zur Vermietungs – und Marketingplattform von SDT für ZWG-Eigentümer, die Ihre WG vermieten. Es sollen keine Vermietungsprovisionen an SDT bezahlt werden. ZWG die vermieten bezahlen ja schon mehr, also sollen sie dafür auch eine Leistung erhalten.

Störend empfinden wir die Besoldung des Tourismusdirektors, der mit einem 40% Pensum 120'000 CHF erhalten soll!

Zusammenfassung der Auswirkungen auf die Destination Disentis

Die folgende, nicht vollständige Auflistung ist leider bittere Realität:

- Der Imageschaden für die Destination Disentis ist enorm, Zweitwohnungsbesitzer werden massiv belastet
Durch die aus Sicht der Zweitheimischen geringe Wertschätzung ist ein erheblicher, schwierig zu reparierender Vertrauensverlust entstanden.
- Der Frust sitzt bei vielen ZWB sehr tief, da in den letzten Jahren seitens der Gemeinde Disentis viel verpasst wurde.
- Ein grosser Solidaritätsverlust mit der Destination Disentis ist feststellbar.
- Die innere Abkehr von der Destination Disentis schreitet im Stillen weiter voran.
- Das grosse Unverständnis, wie mit den treuen Kunden und Gästen umgegangen wird, nimmt zu.
- Zahlreiche Stockwerkeinheiten lassen Renovationen nicht mehr im Ort ausführen.
- Viele ZWB kaufen nicht oder weniger in Disentis ein.
- Viele ZWB gehen seltener in die umliegenden Restaurants.

- All diese Auswirkungen sind für die Gemeinde auf den ersten Blick kaum zu erkennen. Diese Negativspirale muss möglichst schnell gestoppt werden.

Die ZWB sind nicht grundsätzlich gegen Steuern und Abgaben, sondern bereit, einen fairen Beitrag zu leisten und zu bezahlen, was als erfreulicher Aspekt zu werten ist.

Ansätze, Lösungen

Wir haben viele Lösungsansätze diskutiert und durchgesprochen.

Nach unserer Gesamtbeurteilung ist mit dem bestehenden Tourismusgesetz eine unbefriedigende Lösung entstanden. Der Stachel sitzt tief. Jeglicher kosmetischer Eingriff wäre ein Flickwerk, der Stachel muss raus.

Warum nicht eine eigene Strategie? - „Disentis together“

Ist der Wille da, Lösungen zu finden?

Dies wird nur möglich sein, wenn alle am gleichen Strick ziehen! Gemeinde, Bergbahnen, Gewerbe, Hotels, Zweitwohnungen, SDT.

Nutzen wir doch die Möglichkeit eines Neuanfangs mit allen Beteiligten. Viele Parameter sind ja schon vorhanden und erarbeitet.

Wir wollen nicht Auswirkungen wie in Silvaplana. Wenn nicht jeder Beteiligte nur seinen Vorteil sieht, sollte doch eine gemeinsam vertretbare Lösung möglich sein. Wir von der IGZWD sind bereit.

Wir erwarten auf unsere vielen Fragen und unseren Lösungsansatz „Disentis together“ eine schriftliche Antwort!

Uns ist Transparenz ein wichtiges Anliegen. Wir werden unsere Fragen, sowie die Antwort der Gemeinde auf unserer Webseite veröffentlichen.

Bereits erledigt oder in Arbeit sind:

- Die Destinationsvereinbarung mit SDT erhalten wir nächstens.
- Die Informationen für die Infoveranstaltung im Mai 2016 folgen.
- Anpassungen auf unserer Internetseite werden vorgenommen.
- Der Link von igzwd.ch wird auf der Webseite der Gemeinde eingetragen.

Christian Peyer von der IGZWD ist gerne bereit, an einer Parlamentssitzung „Disentis together“ vorzustellen.

Diese Informationen sollen von der Verwaltung an die Parlamentsmitglieder und Gemeindevorstandsmitglieder weitergeleitet werden. Besten Dank.

Zum Schluss ein Zitat von Alexander Solschenizyn

Die Lösung ist immer einfach, man muss sie nur finden.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit.

Herzliche Grüsse

Christian Peyer

christian.peyer@pmservices.ch

Marianne Märchy

m.maerchy@gmx.ch

Christian Kunz

kunz_ch@bluewin.ch

Dieter Riklin

dieter.riklin@gmx.ch

Ernst Hanselmann

ernst.hanselmann@rsnweb.ch